

Foto-Ausstellung: Die »Könige der Straßen«

Menschen im urbanen Raum: Die Caracci-Schau im IZMP



Die Foto-Serie „Homo Urbanus Europeanus“ von Jean-Marc Caracci zu Gast in Erlangen – hier ein Motiv aus Istanbul

ERLANGEN - Fotos aus Europa: Im zweiten Stock der Galerie Treppenhaus ist derzeit die schwarz-weiße Foto-Schau »Homo Urbanus Europeanus« von Jean-Marc Caracci zu sehen.

Derzeit erleben wir ein dank der Fußball-Weltmeisterschaft und den Jubel-Feiern nach den schier allgegenwärtigen »Public Viewing«-Events eine Flut von Bildern, die den Eindruck vermitteln, dass der urbane Raum nur so von fröhlichen, ausgelassenen Menschen wimmelt. Doch die Plätze und Straßen in den Städten Europas werden meist von ganz anderen Dingen bestimmt. Von den Formen, die ihnen durch die Bebauung des Menschen aufgezwungen wurden.

Streifzug durch Metropolen

Jean-Marc Caracci setzt sich in seiner Serie »Homo Urbanus Europeanus«, die bis 17. September im zweiten Stock der Galerie Treppenhaus im IZMP zu sehen ist, mit den Menschen und »ihren« Städten auseinander. 2007 startete er in Bratislava sein Projekt, das ihn anschließend zu einem Streifzug durch die Metropolen Europas animierte. »Es kristallisierte sich immer mehr das Bild menschlicher Charaktere heraus, die einsam und isoliert in ihrer sozialen Umwelt leben«, berichtet Caracci. Diese Isolation möchte er aber keinesfalls ausschließlich negativ besetzt wissen. »Es bedeutet nicht, dass ich die Einsamkeit in der Stadt . . . oder zumindest nicht den traurigen und entfremdenden Teil der Einsamkeit zeigen wollte . . . Einsamkeit ist ein Teil der Ästhetik des Lebens und somit nicht unbedingt negativ zu bewerten.« So lag Caracci mit seiner Kamera immer dort auf der Lauer, wo Gebäude, Wände oder Schatten einen Raum voller Spannungen erzeugen. Meist sind es einzelne Menschen, die darin zu finden sind. Verloren wirken sie in den großformatigen Schwarz-Weiß-Aufnahmen selten. Meist »erobern« sie sich ihren Platz. Caracci: »Das Projekt ‚Homo Urbanus Europeanus‘ spiegelt auch das Glücksgefühl der Menschen wider, das mit dem Aufenthalt in einer Stadt verbunden ist. Diese einsamen Menschen sehen wie Könige der Straße aus: Stehend oder stolz spazierend, die Stadt scheint ihnen zu gehören.«

Grenzen verschwinden

Obwohl Caracci über 25 Metropolen in Europa bereiste, lässt seine serielle Arbeit die Grenzen verschwinden. Denn selten können die Orte der Fotografien den Städten zugeordnet werden. Der urbane Raum ist universell. Europa verschmilzt hier zu einer Einheit, in der das Individuum im Mittelpunkt steht. smö

Galerie Treppenhaus: Jean-Marc Caracci »Homo Urbanus Europeanus«, Henkestr. 91, geöffnet: Mo. bis Do. 9 bis 20, freitags 9 bis 19 Uhr (Beratung mittwochs 16 bis 19 Uhr und nach Vereinbarung unter Tel. 01 777 29 96 65